

# Bäume pflanzen gegen den Klimawandel

Höhere Temperaturen im Sommer verlangen nach neuen Baumarten, die widerstandsfähiger sind. In Kleinblittersdorf wurden nun welche gepflanzt.

## HOMBURG/KLEINBLITTERSDORF

(red) Mitte Dezember wurden im Gemeindefeld von Kleinblittersdorf auf einer Kahlfäche, auf der zuvor Fichten mit Borkenkäferbefall standen, rund 450 neue Bäumchen gepflanzt. Bei dieser gemeinsamen Baumpflanzaktion handelte es sich um ein Kooperationsprojekt der Firma Toussaint & Co. GmbH, der Gemeinde Kleinblittersdorf, des Biosphärenzweckverbandes Bliessgau und der Koordinierungsstelle für nachhaltige Jugendarbeit des Saarpfalz-Kreises, wie die Kreisverwaltung informiert.

Die zuständige Revierleiterin Martina Herzog erklärte: „Hier im Wald in Kleinblittersdorf gibt es viele verschiedene Baumarten, allerdings haben insbesondere Fichten, aber auch zunehmend Buchen, Probleme mit der inzwischen vorherrschenden Sommertrockenheit“. Aus diesem Grund wurde bei der Pflanzaktion auf sogenannte Klimabaumarten wie Sommerlinde, Baumhasel, Traubeneiche, Walnuss und Elsbeere gesetzt, die mit Hitze und Trockenheit noch ganz gut zurechtkommen.

Und genau diese Bäume sind wahre Klimawunder, die die Menschen auch künftig mit Sauerstoff versorgen, die Luftqualität verbes-



Vor Ort mit dabei (von links nach rechts): Ben Heckenhahn, Jens Jarolimeck, Sebastian Schmitt, Peter Gillo, Frank John, Rainer Lang, Sandra Klingler, Annika Blaschke, Jana Jasiak.

FOTO: PIA SCHRAMM

sern und vielen Pflanzen und Tieren ein zu Hause geben.

Mit initiiert und gesponsert wurde der Aktionstag von der Firma Toussaint mit Firmensitz in Kleinblittersdorf. Jens Jarolimeck, Geschäftsführer, ist es wichtig, nicht nur die Bäumchen zu finanzieren, sondern auch junge Menschen in die Pflanzaktion einzubinden. Sandra Klingler von der Koordinierungsstelle für nachhaltige Jugendarbeit des Saarpfalz-Kreises, konnte junge, engagierte und ökologisch interessierte Menschen für den Arbeitseinsatz mitten im Winter gewinnen.

20 saarländische Freiwillige im ökologischen Jahr und ein Teil der Belegschaft der Firma Toussaint

mitsamt Geschäftsführer pflanzten unter fachkundiger Anleitung von Försterin Herzog und deren Team

## 450

Bäume wurden von 20 Freiwilligen im ökologischen Jahr sowie der Belegschaft von Toussaint gepflanzt.

die Bäumchen im sogenannten „Klumpen“.

Das heißt, es wurden immer 30 Pflanzen kreisförmig, relativ eng

beieinander, gepflanzt. Die Klumpenpflanzung ist vor allem bei Laubbäumen für die natürliche Astreinigung wichtig. Jede Pflanze wurde anschließend mit einem Einzelschutz versehen. Dieser ist aus Holz und daher biologisch abbaubar. Er schützt die kleinen Bäumchen vor Wildverbiss und der Begleitvegetation im Wald.

Die eingeladenen Gäste, Rainer Lang (Bürgermeister Kleinblittersdorf), Peter Gillo (Regionalverbandsdirektor Saarbrücken) und Frank John (stellvertretender Verbandsvorsteher Biosphärenzweckverband Bliessgau) nahmen matschige Schuhe gern in Kauf, um mitten im Wald Grußworte an die Teilneh-

menden zu richten.

Die Relevanz dieses Kooperationsprojektes unterstreicht auch der Verbandsvorsteher Landrat Theophil Gallo, der an dem Tag nicht persönlich anwesend sein konnte: „Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, die sowohl ökologische, ökonomische als auch soziale Aspekte umfassen, sind zukunftsweisend, denn nur gemeinsam können wir es schaffen, den Klimawandel anzunehmen und aktiv zu gestalten.“

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wurden die Teilnehmenden im Anschluss, mitten im Wald von der Firma Toussaint zu einer veganen Kürbissuppe eingeladen.